

# 112. Ich brauch' Dich allezeit!

Getragen.

*p*

1. Ich brauch' Dich al - le - zeit, Du gna - den - rei - cher Herr! Dein

*Chor. mf*

Na - me ist mein Hort, Dein Blut mein Freu - den - meer! Ich

*p*

brauch' Dich, o, ich brauch' Dich, Je - su, ja, ich brauch' Dich! Ich

mus' Dich im - mer ha - ben; Herr, seg - ne mich!

2. Ich brauch' Dich allezeit, o Jesu, steh mir bei, Daß ich bis in den Tod Dir bleibe stets getreu. Chor: Ich brauch' Dich ic.

3. Ich brauch' Dich allezeit, in Freude wie im Leid, Du bist mein' Sonn' und Schild fest und in Ewigkeit. Chor: Ich brauch' Dich ic.

4. Ich brauch' Dich allezeit, führ mich nur, wie Du willst; Ich harre auf Dein Wort, das Du ja ganz erfüllst. Chor: Ich brauch' Dich ic.

5. Ich brauch' Dich allezeit, Herr Jesu, Gottes Sohn, Bei Dir ererb' ich einst des ew'gen Lebens Kron'. Chor: Ich brauch' Dich ic.

Aus: „Große Botschaft in Steben“

# 113. Welch Glück ist's, erlöst zu sein!

*p*

1. { Welch Glück ist's, er - löst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich tau - che mich  
Von Sünd' und Un - rei - nig - keit bin ich hier frei Und jauch - ze voll

*Chor. mf*

tief hin - ein in die - se Flut. } O preist Sei - ner Lie - be Macht!  
sel' - ger Freud': Je - sus ist treu!

Preist Sei - ner Lie - be Macht! Preist Seiner Lie - be Macht, die uns er - löst!

2. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!  
Ich leide nicht länger Weim, habe nun Mut;  
Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf,  
Drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf.  
Chor: O preist Seiner Liebe Macht ic.

3. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!  
Das heilt die Gebrechen fein, macht alles gut!  
Hier wandelt der Sorgen Heer schnell sich in Luft.  
Man weinet und klagt nicht mehr an Jesu Brust.  
Chor: O preist Seiner Liebe Macht ic.

4. O Jesu, Gekreuzigter, Dir jauchz' ich zu!  
Mein Heiland, mein Gott und Herr, in Dir ist Ruh'.  
Mit Dir überwind' ich weit des Todes Macht.  
O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht!  
Chor: O preist Seiner Liebe Macht ic.

Aus: „Große Botschaft“ von E. Gebhardt